

Stofftaschen als „Antiplastiktütenaktion“

Göttingen. Es hat fast zu gut funktioniert: Mit kostenlosen Stofftaschen wollten die Göttinger Einzelhändler von „Pro City“ im November zum Verzicht auf Plastiktüten motivieren und Geld für Umweltprojekte sammeln. Nun wurde Bilanz gezogen. Sie bekommen jetzt eine kostenlose Stofftasche und das nächste Mal bringen sie die wieder mit. So hat der Vorsitzende von Pro-City-Göttingen, Philip Bremer, seinen Kunden die „Antiplastiktüten-Aktion“ näher gebracht. Nach dem Motto: „Ich nehme es in die Hand“

wollten Göttinger Einzelhändler unterstützt von der Universität und vielen anderen, ihre Kunden zu „selbstverantwortlichem, lokal-nachhaltigen Handeln“ animieren. Bei den Kunden sei das gut angekommen, auch wenn nicht alle beim nächsten Mal den Beutel mitgebracht haben, erzählt Bremer.

Insgesamt hat Pro City 20 000 Taschen herausgegeben. Die tiefgrünen Stoffbeutel sind fast vollständig vergriffen. Und weil die Einzelhändler für jede herausgegebene Tasche Geld gespendet haben, sind außerdem

1000 Euro für die Umweltorganisation „Plant for the Planet“ (pflanzen für den Planeten) zusammengekommen.

Die könne damit nun über 1000 Bäume pflanzen, freut sich Olaf Kuhlemann von der Göttinger Ortsgruppe. Das soll im Frühjahr in Reinhausen passieren. Die daran beteiligten Kinder und Jugendlichen erwartet neben dem Ausbringen der Setzlinge auch Stockbrot und Lagerfeuer-Romantik – Umweltschutz soll schließlich auch eine „schöne Sache“ sein, findet Kuhle-

wes



Scheckübergabe: Frederike Breyer, Olaf Kuhlemann und Philipp Bremer (von links),
Foto: Wenzel

Göttinger Tageblatt v. Di, 19.01.2016 ~